



Herbst Mode

im Silberspiegel

Wie bei jedem Modeumschwung bleibt auch diesmal die Anzahl unterschiedlichster Richtungen und Einflüsse zu Beginn fast verwirrend, dennoch vermag sich der Eingeweihte ein hinreichend klares Bild daraus zu formen. Mode ist keineswegs das launische Zufallsprodukt, womit man sie vielfach kennzeichnen möchte, sie entwickelt sich im Gegenteil langsam und folgerichtig, wächst gleichsam von Saison zu Saison aus ersten Versuchen in neue – noch bessere Ausdrucksformen hinein, die uns dann endgültig überzeugen. Wir erinnern an die weichen griechischen Drapierungen, an gesmockte und gezogene Partien der Frühjahrs- und Sommerkleidung und – vor allem – an die nach vorn verlegte Rockweite, die völlig neue Lösungen schuf. Darüber hinaus sind es besondere Ereignisse des Tages, etwa aus der Welt des Films und der bildenden Kunst, welche der Mode oft überraschende Wendungen zu geben vermögen. Erst kürzlich hat eine große Ausstellung alter Meister den Stil der Weltmode im Renaissancecharakter maßgeblich beeinflußt. Ein Einfluß, der anscheinend die Bewegungen, den Körperbau mancher Frauen mit der Kleidung gemeinsam zu ändern vermag.

S C H E R L V E R L A G B E R L I N

Der Silberspiegel

Schriften: «Flott» und «Futura»
der Bauerschen Gießerei, Frankfurt a. M., New York